

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 30

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

angehört und verdankt der Zentralkleitung des schweizerischen Gewerbevereins die aufopfernde Arbeit für den schweizerischen Gewerbebestand. Er begrüßt das energische Vorgehen zur Förderung der schweizerischen Gewerbe-gesetzgebung und unterstützt den vorliegenden Entwurf mit aller Kraft, indem er der Ansicht ist, daß derselbe eine wertvolle Grundlage zur Beratung der definitiven Durchführung dieses Abschnitts der Gewerbeordnung bildet“.

Gewerbeverein Nestal (Baselland). Der Vorstand hat beschlossen, demnächst in einer Vereinsversammlung ein Referat über das Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Gewerben halten zu lassen. Als Referent hat er bezeichnet Herrn Ingenieur Bader, Mitglied des Vorstandes, der als früherer Gewerbe- und Fabrikinspektor des Kantons Solothurn wohl der geeignetste Mann ist, über das für das Gewerbe so wichtige Gesetz zu referieren.

Die Delegiertenversammlung des Thurg. kantonalen Gewerbevereins in Wetzfelden beschloß prinzipiell Zustimmung zum Entwurfe des eidgenössischen Gewerbegesetzes. Sie wünscht dessen Rückweisung an den weiteren Vorstand, wobei größere Kompetenzteilung an Berufsorganisationen verlangt wird. In dem Gewerbegesetz sollen gleichzeitig gesetzliche Vorschriften über den Schutz des Gewerbes erlassen werden. Zum Ort für Lehrlingsprüfungen für 1914 wird Arbon bestimmt.

Ein „**Internationaler Verein der Wünscheltrengänger**“ hat sich gebildet, dem Nutengänger aus fast allen Ländern Europas beigetreten sind. Die Herren Dr. P. Beyer, Laagen bei Hannover, Otto Edler v. d. Graeve, Genrode am Harz und Stadtbaumeister Haffe, Belgard a. d. R. bilden den Vorstand. Als ordentliches Mitglied des Vereins kann jeder Erwachsene aufgenommen werden, sofern er dem Vorstand seine Begabung als Nutengänger nachweisen kann. Der Verein besitzt bereits ein offizielles Organ „Die Wünscheltreute“.

Verschiedenes.

Gewerbeschule der Stadt Zürich. Der Kurs im Fachzeichnen für Schmiede und Wagner wird, sofern sich genügend Teilnehmer dafür melden, auch diesen Winter wieder abgehalten werden.

Für die städtische Kunstgewerbeschule im Landesmuseum in Zürich werden Anmeldungen für das Wintersemester 1913/14 bis zum 27. Oktober entgegen genommen. Folgende Berufsarten sind in Tages- und Abendkursen vertreten: Graphische Zeichner, Schriftsetzer, Buchdrucker, Lithographen, Steindruckere, Buchbinder und Handvergoldere, Gold- und Silberschmiede, Bau- und Kunstschlosser, Bau- und Möbelschreiner, Dekorations-, Flach- und Glasmaler.

Die Projekt-Pläne für das neue Schulhaus in Narberg (Bern) können bis 24. Oktober im Rathausaal besichtigt werden.

Das kantonale Gewerbemuseum in Aarau veröffentlicht seinen Jahresbericht pro 1912. Das Hauptziel der Anstalt ist die Förderung des Handwerks und Gewerbes. Dazu dienen die ständigen und periodischen Ausstellungen und die Tätigkeit der Fachbibliothek und Vorbildersammlung, die Veranstaltung von Fachkursen mannigfacher Art, in Verbindung mit den bezüglichen Fach- und Meistervereinigungen, die Auskunfts- und Raterteilung und endlich der in steter Entwicklung begriffene gewerbliche Schulunterricht. Die mit der Meisterschaft veranstalteten Fachkurse erfreuten sich letztes Jahr reger Teilnahme. Auch die Auskunftserteilung hat eine Zu-

nahme erfahren. Die Hauptkraft hat die Anstalt auf die unter ihrer Leitung stehenden vier Schulabteilungen zu richten. Die Heranbildung des Nachwuchses ist ein wichtiges Gebiet der Fürsorge für Handwerk, Gewerbe und Industrie. Die vier regelmäßigen Kurse der Unterrichtsanstalt sind letztes Jahr von total 608 Schülern besucht worden; die Fach- und Extrakurse wiesen eine Frequenz von 235 Teilnehmern auf. Die Bibliothek ist von 4586 Personen benützt worden, während die Sammlungen von Ausstellungen eine Frequenz von 4698 Personen aufwiesen. Im Jahr 1912 haben im Museum 18 diverse Ausstellungen stattgefunden. Das kantonale Gewerbemuseum in Aarau steht unter anerkannt tüchtiger Leitung. Für Handwerk und Gewerbe bietet es großen Nutzen.

Holzbearbeitungsmaschinen an der Churer Ausstellung. Die A.-G. Maschinenfabrik Landquart schreibt uns:

„Wir lesen in Ihrer geschätzten Fachzeitschrift einen Artikel von Konrad Hauser und bemerken da einen Irrtum, indem derselbe schreibt, die in Chur ausgestellten Bandsägen seien sämtlich mit Ringschmierlager versehen und könnten aber auch mit Kugellager ausgeführt werden. Das gerade Gegenteil ist der Fall, es sind sämtliche Maschinen in der Ausstellung Chur, mit Ausnahme einer einzigen, mit Kugellager ausgerüstet und namentlich die Bandsägen. Wir bauen überhaupt alle Maschinen mit Kugellager und davon die meisten mit doppelreihigen, schwedischen Kugellagern.“

Fachhahnenfabrik Oberrohrdorf (Aargau). Die aus dem Konkurse Bogler & Co. durch Herrn Gemeindevorstand Humbel um den Preis von 22,000 Franken erworbenen Gebäulichkeiten samt Maschinenmaterial der Bürstenbinderei und Fachhahnenfabrikation Oberrohrdorf sind dieser Tage durch Kauf an Herrn Kassi übergegangen. Die Industrie wird durch den neuen Besitzer weitergeführt werden.

Die Glascheiben der Habsburg, die Herr Maler Lind, Bern, für das restaurierte Schloß gemalt, sind in Bern ausgestellt, wo sie unter den Kunstfreunden viel Interesse erregen. Kaiser Franz Joseph hat die Scheiben durch die österreichisch-ungarische Gesandtschaft bei Herrn Lind bestellt. Die Anregung zu der Stiftung des Kaisers war von dem in Schützenkreisen wohlbekannten kaiserlichen Rat Gerstle ausgegangen. Die Restauration der Habsburg wird durch den Hochbaumeister des Kantons Aargau, Herrn Albertini, vorgenommen.

Schweiz. Metallwerke Dornach (Solothurn). Dem Vernehmen nach wird für das Betriebsjahr 1912/13 die Dividende, wie seit mehreren Jahren mit 6% vorgeschlagen werden.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

782. Welche Rundholzgroßhandlung ist Abgeber von prima Rot- und Weißtannen-Blöcke, 4—6 m lang? Zahlung gegen Kassa. Neueste Offerten mit mittlerem Stammdurchmesser an das Säge- und Hobelwerk A.-G. Wintikon (Zürich).

783. Wer liefert gut erhaltenen, vertikalen Benzinmotor mit Wasserkühlung und Magnetzündung von zirka 1½—2 PS? Gesf. Offerten an Lenz & Cie., Basel.

784. Wer liefert solide, rationale Heizöfen, speziell zur Erwärmung größerer Fabriklokalitäten geeignet? Offerten erwünscht an Postfach Nr. 20856 Olten.

785. Welche mech. Werkstätte oder Maschinenfabrik würde sich mit der Herstellung eines Artikels, der für Maschinen- und